

Kinder- und Jugendfilmzentrum

Englisch: Children's and Youth Film Center

PRODUKTION

Staatliche Förderinstitution für Kinder- und Jugendmedien in Deutschland — vergibt Produktionsmittel, berät Drehbuchentwicklung und sichert Kinostart. Sitz in Frankfurt am Main.

Das Kinder- und Jugendfilmzentrum — kurz KJF — ist die zentrale Anlaufstelle für die Entwicklung und Realisierung von Filmen für diese Zielgruppe in Deutschland. Gegründet 1988, sitzt die Institution in Frankfurt und fungiert als Produktionsförderung, Beratungsstab und Vertriebsgarant in einer Person. Das unterscheidet sie fundamental von klassischen Filmförderungen: Sie denkt nicht nur in Geldvergabe, sondern in Karrierewegen für Regisseure, Drehbuchautoren und Produzenten, die sich auf junge Zuschauer spezialisieren. Praktisch bedeutet das: Ein Projekt — Drehbuch, Budget, Crew-Plan — wird eingereicht und erhält nicht nur eine Förderzusage, sondern oft auch dramaturgische Betreuung durch erfahrene Redakteurinnen und Redakteure. Diese haben ein Gespür dafür, was emotional bei Kindern ab 6 oder Jugendlichen ab 14 funktioniert, ohne in Belehrung zu verfallen. Das ist entscheidend, weil Kinderfilm eine handwerkliche Spezialität ist: Die technische Umsetzung unterscheidet sich kaum vom Erwachsenenfilm, aber Erzählstruktur, Schnittrhythmus, visuelle Metaphorik — all das muss anders funktionieren. Das KJF kennt diese Anforderungen aus hunderten Projekten. Ein zweiter, oft unterschätzter Aspekt: Das KJF garantiert oder vermittelt den Kinostart. Kinderkino ist ein fragiles Geschäft — Multiplex-Betreiber bevorzugen Marvel und Disney, und deutsche Produktionen brauchen jemanden im Rücken, der Verleiher und Kinos zusammenbringt. Das KJF hat diese Netzwerk-Infrastruktur aufgebaut. Produziert wird also nicht ins Leere, sondern mit einer realistischen Aussicht auf Kinoverwertung.

Finanzierungstechnisch arbeitet das KJF mit gestaffelten Mitteln: Entwicklungsförderung für das Drehbuch, Produktionsförderung für Dreh und Post, Plus-Mittel für Marketing und Verleih. Die Summen sind kleiner als bei Mainstream-Produktionen, aber für ambitionierte Kinder- und Jugendfilme oft ausreichend und — ohne die politischen Querelen, die bei Länder- oder Bundesförderung entstehen können. Die Institution hat klare Qualitätskriterien, aber ästhetische Freiheit. Für Nachwuchsteams ist das KJF auch ein Lehr-Ort. Viele Regisseurinnen und Regisseure haben ihre ersten Spielfilme dort realisiert — mit erfahrener Unterstützung, aber mit echtem Verantwortungsgewicht. Das unterscheidet es von Filmschulen: Es ist live, mit echtem Budget und echtem Publikum.

FilmFarm - filmfarm.de/c/children-s-and-youth-film-center